

im Burgenland“, Bgld. Forschungen, Heft 9, 1950, Vermessungsarbeiten von Erdwerken durchgeführt.

Die für das Burgenland wohl bedeutendste Leistung Ulbrichs war die Bearbeitung des VIII. Teiles: Karten und Pläne der „Allgemeinen Bibliographie des Burgenlandes“. Mit größter wissenschaftlicher Akribie hat Ulbrich in vierzehnjähriger Bestandsaufnahme und Forschungsarbeit 4912 Titel Kartenwerke, 4574 Titel Planwerke und 554 Titel Fachliteratur, zusammen also 10.040 Titel erfaßt und bearbeitet, eine gigantische Leistung, die in zwei Bänden im Jahre 1972 im Selbstverlag des Amtes der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv-Landesbibliothek, erschienen ist und in der Fachwelt sehr positive Aufnahme gefunden hat.

Alle seine Freunde und Bekannten, die den Jubilar als Mensch, Mitarbeiter und Berater kennen und schätzen gelernt haben, wollen ihm noch reiche Jahre ungebrochener Schaffenskraft zum Wohle seiner Familie und zur Bereicherung der landeskundlichen Forschung des Burgenlandes wünschen.

Ernst Bernleithner

Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland (IX)

Von Gottfried Traxler, Güssing

Im Zusammenhang mit den im vorliegenden Beitrag verwerteten Ergebnissen sind zwei geographische Punkte, die eine abwechslungsreiche Flora mit starkem pannonischen Einschlag aufweisen, die aber bisher in der geobotanischen Literatur kaum oder gar nicht Beachtung gefunden haben, besonders hervorzuheben, der Hohensteinmaisberg (345 m) zwischen Kirchfidisch und Punitz und die Anhöhe 500 südöstlich von Goberling. Zur Erforschung der letzteren wurde ich von Johann Layr, Post-Oberrevident in Oberwart, angeregt, der mir einige interessante Pflanzenvorkommen mitteilte.

Pteridophyta, Farnpflanzen i. w. S.

Equisetum hyemale L., Winter-Schachtelhalm. Auch am Nordfuß des Hügellandes westlich von Rosendorf an der Grenze dieser Katastralgemeinde, 9063/1.

Apetalae, Fehlkroner

Betula pubescens Ehrh., Moor-Birke, Flaum-B., Haar-B. Meine in VI dieser Serie gebrachte Feststellung, daß diese Art im Burgenland sehr selten sei, kann nicht aufrecht erhalten werden. Durch den im Deutschen vorwiegend gebrauchten Namen Moor-Birke und durch einen Großteil der botanischen Literatur — auch Janchen erwähnt in seinem *Catalogus florae Austriae* das Vorkommen auf nässestauen-

dem Boden, insbesondere Lehmboden nicht — wird allzusehr der Eindruck erweckt, als ob unsere Art an oberflächlich sehr feuchte und moorige Standorte gebunden sei. Dadurch war auch ich beeinflusst und erst die Entdeckung, daß dem nicht durchgehend so ist, und die bei den Funden im Raume von Punitz (VIII dieser Serie) gewonnenen Erfahrungen haben mir Anstoß zu einer umfassenden Erforschung der Verbreitung gegeben. Es stellt sich heraus, daß die Flaum-Birke — der Name ist in unserem Falle zutreffender als der Ausdruck Moor-Birke — in beträchtlichen Teilen des Südburgenlandes vorkommt, und zwar in manchen Gebieten geradezu häufig, anderwärts wieder mehr vereinzelt. Sie trifft nicht selten mit der Grün-Erle, *Alnus viridis* (Chaix) DC., zusammen, da sie wie diese die schattigen, nordseitigen Hänge bevorzugt.

Neue Fundorte: Wald zwischen Jormannsdorf und Oberschützen, 8663/2, Wald nordöstlich von Litzelsdorf, Groß- und Klein-Greuten bei Neuhaus in der Wart, 8763/3 und /4, Waldungen nördlich von Neuberg, insbesondere Frantschisch-Wald (Glavica), 8763/3 und 8863/1, nordwestlich von Rohr im Burgenland nahe der Straße Rohr—Rohrbrunn, 8862/4, Ostseite des Mitterriegels bei Neuberg, Wald nördlich von Güttenbach, 8863/2, zwischen Rauchwart/Ranzelberg und Heugraben, Waldrand südwestlich von Eisenhüttl (vereinzelt), 8863/3, nordwestlich von Kroatisch Ehrendorf, 8864/3, Wald bei Deutsch Kaltenbrunn unterhalb der Rotte Kleinschenkenberg, 8962/2, Waldrand südlich von Kukmirn an zwei Stellen in Nordlage, Wald südlich von Neusiedl bei Güssing (Nordhang des Riegels zwischen Neusiedl und Limbach), 8963/1, Neustift bei Güssing, Nordseite des Wäldchens auf der Anhöhe bei der Kirche, 8963/4, Abfall des Hügellandes zur Strem zwischen den Stremer Berghäusern und Heiligenbrunn, 8964/3.

Quercus pubescens Willd., Flaum-Eiche. Im Südburgenland auf dem Hohensteinmaisberg in der Nähe seiner Spitze an zwei Stellen, 8864/3.

Populus x canescens (Ait.) Sm. (= *P. alba* x *tremula*), Graupappel. Kommt auch im Burgenland wildwachsend vor, und zwar fand ich sie bei Bad Tatzmannsdorf und Oberschützen, 8663/3, an Stellen, wo sie sicherlich nicht durch Menschenhand gepflanzt wurde. Es ist aber sehr naheliegend, daß es sich um durch Samenflug entstandene Abkömmlinge von Zierbäumen aus dem Kurbereich von Bad Tatzmannsdorf handelt.

Moenchia mantica (L.) Bartl., Fünzfählige Weißmiere. Weitere Funde im Südburgenland: Offenbar verschleppt bei der Badeanstalt von Stadtschlaining, 8663/4, ferner Oberster Haselgraben bei Punitz (vereinzelt), „Talried“ zwischen Kroatisch Ehrendorf und Harmisch, 8864/3, Haselgraben bei Urbersdorf, 8964/1, Loderberg bei Gaas, Steinberg bei Moschendorf, 8964/2, Stremer Berghäuser, 8964/3, Saubachgebirge bei Krobotek, Raabtal westlich von Mogersdorf, 9063/1.

Stellaria neglecta Weihe, Großblütige Vogelmiere. Neue Funde im Mittelburgenland: Ufer des Zöbernbaches bei Steinbach, 8563/2, Weißenbachl, 8664/1;

Südburgenland: Bad Tatzmannsdorf, 8663/3, Stadtschlaining, 8663/4, Althodis, am Althodisbach, 8664/3, Güssing, Wald oberhalb des Rasthauses Kovacs, Sankt Nikolaus — Kleinmürbisch, 8963/4, Moschendorfer Wald, 8964/2, Schlößlberg, Rosendorf-Krobotek, Saubachtal bei Mogersdorf, 9063/1.

Cerastium sylvaticum W. K., Wald-Hornkraut. Neue Funde: Waldweg südöstlich von Glasing, 8963/3, am Saubach und in seinen beiden kleinen Seitentälern nordwestlich von Mogersdorf und bei Krobotek, 9063/1.

Cerastium tenoreanum Ser., Tenores Hornkraut. Anliegend behaartes Bart-Hornkraut. Bisherige Fundorte im Südburgenland: Altschlaining (-Mönchmeierhof), 8663/4, Oberpodgoria, 8664/3, Rechnitz, 8664/4, Hochschaterberg, 8864/1, Güssing, Schloßberg, 8963/2, Moschendorf, Steinberg südwestlich des Ortes, 8964/2—/4.

Cerastium brachypetalum Desp. ex Pers., Kleinblütiges Hornkraut, Bart-H. Bisher festgestellte Vorkommen im Südburgenland:

f. *eglandulosum* (Fenzl) Hegi (= subsp. *brachypetalum* [Pers.]) Tobajer Kogel. 8963/2, Sankt Nikolaus bei Güssing, Scharkigraben, 8964/3, Schlößlberg, 9063/1;

f. *brachypetalum* (= subsp. *tauricum* / Spreng. / Murb.). Neustift-Stadtschlaining, 8663/4, Althodis, 8664/3, Wolfau, 8762/2, Oberster Gerentbach nordöstlich von Sankt Michael im Burgenland, 8863/4, Hochschaterberg, 8864/1, Punitz, 8864/3, Kukmirn/Zellenberg, 8963/1, Tobaj, Sauerberg und Tobajer Kogel, 8963/2, Urbersdorf, 8964/1, Moschendorf, Steinberg südwestlich des Ortes, 8964/2—/4, Sankt Nikolaus bei Güssing, Scharkigraben, Stremer Berghäuser, 8964/3.

Zur Nomenklatur im vorliegenden Falle siehe Möschl 1973: 142 und 149.

Petrorhagia prolifera (L.) Ball et Heyw. (= *Kohlrauschia prolifera* (L.) Kunth), Sprossende Kopfnelke. Neuere Funde im Südburgenland: Südlicher Abhang des Weinberges westlich von Markt Neuhodis, 8664/3, Burg, in der Nähe der Kirche, Hannersdorf, am Berg und beim Aufgang zum Friedhof, 8764/3.

Dianthus barbatus L., Bart-Nelke. Neuere Funde: Neudauberg, Wald nördlich der Häusergruppe Sauberg, 8862/2; nordöstlich der Strem traf ich die Pflanze auch im Wald östlich von Deutsch Tschanschendorf, 8863/4.

Dianthus pontederiae Kerner, Kleinblütige Steinnelke. Bisherige Funde im

Mittelburgenland: Weppersdorf, Lackenbach, 8464/2, Lackendorf, Neckenmarkt, 8365/3—8465/1, Redlschlag, 8563/4;

Südburgenland: Parapatitschberg, Weinberg bei Markt Neuhodis, 8664/3, Waldrand im Teichtal bei Neuhaus in der Wart, 8763/4, Eisenberg, 8864/1.

Dialypetalae, Freikroner

Helleborus dumetorum W K., Hecken-Nieswurz. Weiterer Fundort: Wäldchen nördlich des alten Ziegelofens bei Sankt Michael im Burgenland, 8863/4. (Exkursion auf Grund einer Angabe von Dr. Stefan Plank aus Sankt Michael im Burgenland.)

Aconitum vulparia Rchb. (= *A. lycoctonum* auct.), Wolfs-Eisenhut. Über die Verbreitung dieser Pflanze heißt es in der neuen Bearbeitung des Hegi, Band III/3, S. 174: „Selten im Burgenland.“ Hiezu darf ich meine Fundstellen bekanntgeben.

Nordburgenland: Bezüglich des Vorkommens im Leithagebirge und an der Leitha verweise ich auf meine in dieser Zeitschrift erschienenen Arbeiten „Die Flora des Leithagebirges und am Neusiedlersee“, und zwar die 1.), 2.), 3.) und 7.) Ergänzung zum gleichnamigen Buch von Karl Pill. Die Fundorte befinden sich in den Quadranten 7967/1 und /3, 8065/4, 8066/1, 8164/2 und /4 und 8165/1 und /3;

Mittelburgenland: Nordabdachung des Geschriebensteins (selten), 8664/2;

Südburgenland: Südabhang des Rechnitzer Gebirges (in den Tälern) bei Althodis, 8664/3, und Rechnitz, 8664/4, ferner Burg, 8764/3, Grabenwald zwischen Stegersbach und Olbendorf, Wald nordwestlich von Neuberg, 8863/1, Hangwald südlich von Rauchwart und bei Gämischdorf, 8863/3, Gerentbach bei Kirchfidisch, nordöstlicher Teil des Fidischer Waldes 8864/1, Hohensteinmaisberg, 8864/3, Kroatisch Ehrendorf — Winten, 8864/4, Neusiedl b. G., 8963/1, Wald von Tudersdorf, westlich von Tobaj und bei Steingraben, 8963/2, Sankt Nikolaus bei Güssing, Wald bei Rosenberg, 8963/4, Schauwiesengraben bei Urbersdorf, Strittwald, Schwarzgraben bei Deutsch Ehrendorf (reichlich), 8964/1, Glasing (— Sumetendorf), Glasing S, Sumetendorf — Reinersdorf, 8964/3, Heiligenbrunn — Deutsch Bieling, 8964/4, Steinberg bei Grieselstein, 9062/2, Deutsch Minihof, Taleinschnitt westlich von Rosendorf, Saubachtal bei Mogersdorf, 9063/1, Krottendorf b. Neuhaus am Klausenbach, 9162/1.

Anemone sylvestris L., Steppen-Windröschen. Der einzige mir bisher bekannte Fundort der Pflanze im Südburgenland befindet sich auf der Anhöhe südöstlich von Goberling, 8663/2, zuerst entdeckt von Johann Layr, Oberwart.

Ranunculus arvensis L. var. *tuberculatus* (Kit). Koch, Warzen-Hahnenfuß. Weitere Funde in Getreidefeldern südöstlich von Goberling, 8663/2, nordöstlich von Urbersdorf, 8964/1, und westlich von Deutsch Bieling, 8964/4.

Adonis aestivalis L., Sommer-Teufelsauge. Im Südburgenland erstmals auf Getreidefeldern westlich von Hannersdorf gefunden, 8764/3. Der Fund deckt sich mit der Angabe bei Borbás 1887: 242.

Fumaria schleicheri Soy.-Will., Dunkler Erdrauch. Kommt auch im Burgenland vor. Bisheriger Fundort: Getreidefeld westlich von Hannersdorf, 8764/3.

Fumaria officinalis L., Gewöhnlicher Erdrauch. Die subsp. wirtgeni (Koch) Arcang. kommt auch im Burgenland vor, und zwar zwischen Weiden bei Rechnitz und Oberpodgoria, KG. Unterpodgoria, 8664/3.

Myagrum perfoliatum L., Gewöhnlicher Hohldotter. Im Nordburgenland (1974) an einem Ruderalstandort nordwestlich von Stotzing bei Eisenstadt gefunden, 8065/3.

Rorippa x armoracioides (Tausch) Fuss (= *R. austriaca* x *sylvestris*). In sehr reichen Gruppen an mehreren Stellen an der Straße Kohfidisch — Badersdorf, 8864/1. Es besteht der Eindruck, daß der Bastard auf dem Wege ist, eine Art zu werden, wenn nicht überhaupt eine nicht hybride Zwischenform vorliegt. Jedenfalls scheint die Pflanze lebenskräftiger und beständiger zu sein als *R. austriaca*, die zwar nicht selten, aber meist nur vorübergehend an Straßen und Wegen auftritt.

Cardaminopsis arenosa (L.) Hayek, Sand-Schaumkresse. Auch am Ufer der Lafnitz bei Wörterberg, 8762/3 und /4.

Cardaminopsis halleri (L.) Hayek (subsp. *halleri*), Kriech-Schaumkresse. Auch am Ufer der Lafnitz bei Wörterberg, 8762/3 und /4, ferner am Ufer der Raab bei Neumarkt an der Raab, 9062/4, hier nur spärlich. — Hinsichtlich des Vorkommens im Raabtal hat mich Prof. Melzer aufmerksam gemacht, daß die Pflanze längs der Raab in der Oststeiermark vorkomme und nicht anzunehmen sei, daß sie an der Grenze haltmache. Das hat sich nun ja als richtig erwiesen, aber meine Suche zwischen der Grenze bei Welten und der Klementmühle bei Jennersdorf war vergeblich. Zweifellos wurde die Pflanze hier durch die Flußregulierung ausgerottet.

Thlapsi caerulescens J. et K. Presl (= *T. sylvestre* Jord.), Wald-Täschelkraut. Weitere Funde im

Mittelburgenland: Bei Steinbach auch im Steinbachtal, 8563/2, Waldrand südlich von Salmannsdorf, 8563/4;

Südburgenland: Im Tauchental nördlich von Bergwerk unweit der alten Mühle, Langaubachtal nordöstlich von Goberling, 8663/2, zwischen Stadtschlaining und Neustift bei Schlaining an zahlreichen Stellen, 8663/4.

Viola wittrockiana Gams, Garten-Stiefmütterchen. Verwildert beim Friedhof von Jormannsdorf, 8663/3.

Potentilla recta L., Aufrechtes Fingerkraut. Die subsp. *obscura*

(Willd.) *H. Rchb. ex Rothm.* kommt auch im Burgenland vor. Fundort: Hannersdorfer Berg, 8764/3.

Potentilla neumanniana Rchb. (= *P. tabernaemontani* Asch. = *P. verna* auct.), Grünes Fingerkraut, Frühlings-F Im Mittelburgenland nordwestlich von Salmannsdorf gefunden, 8563/4.

Alchemilla monticola Opiz, Weiden-Frauenmantel. Sehr bemerkenswert ein Vorkommen auf einer Hangwiese im Tale des Reinersdorfer Baches östlich von Großmürbisch, 8964/3.

Rubus phoenicolasius Maxim, Rotborstige Himbeere, Japanische Weinbeere. Kommt auch im Burgenland eingebürgert vor. Fundort: In einer ansehnlichen Gruppe am felsigen Abhänge des Hannersdorfer Berges neben der Straße oberhalb der Bahnstation, 8764/3. Einbürgerung ist deshalb anzunehmen, da es sich hier um ein altes Weingebiet handelt und die Früchte früher zur Färbung des Weines verwendet wurden

Rosa blondeana Ripart ex Déségl. (= *R. canina* L. var. *blondeana* (Ripart)Crépin), Blondeau-Rose. Auch am Südhang des Weinberges westlich von Markt Neuhodis, 8664/3, und bei Rechnitz, Oberfeld, 8664/4.

Prunus fruticosa Pall. (= *Cerasus fruticosa* (Pall.) Woronow), Zwerg-Weichsel. Weitere Funde: Wald östlich von Oberdorf, 8763/3, Hohensteinmaisberg, 8864/3, Wald westlich der Kirche von Neusiedl bei Güssing, 8963/1, Tobajer Kogel, 8963/2, Glasinger-Bergen, Kote 314 südlich der Stremer Berghäuser, 8964/3, Waldrand südwestlich von Deutsch Bieling, 8964/4.

Prunus fruticosa x *P. avium* = *P. mohácsyana Janchen*. Auch bei den Stremer Berghäusern, 8964/3, und bei Deutsch Bieling (— Heiligenbrunn), 8964/4.

Chaenomeles speciosa Nakai (= *Cydonia japonica* Loisel.), Japanische Zierquitte. Verwildert am Rande eines Auengehölzes am linken Ufer der Raab unterhalb Neumarkt an der Raab, 9063/3.

Trifolium suaveolens Willd. (= *T. resupinatum* L. var. *majus* Boiss.), Großer Wendeblumen-Klee, Wohlriechender K. Als feldmäßig gebaute Futterpflanze bei Woppendorf und Hannersdorf (Königsberg), (8764/3); oberhalb Güssing wurden damit die Ufer des neu regulierten Zickenbaches bepflanzt; bei Glasing (— Sankt Nikolaus) fand ich die Pflanze auf einer Brache verwildert (8964/3).

Lathyrus linifolius (Reichard) Bässl. (= *L. montanus* Bernh.), Berg-Platterbse. Nördlich von Althodis im Buschwald neben dem Weg zum Hirschenstein und beim Jägerhaus, 8664/3.

Lathyrus nissolia L., Gras-Platterbse. Weitere Funde im Südburgenland: Waldrand nordöstlich von Urbersdorf neben dem Weg in den Gemeindegewald, nahe beim Schauwiesengraben, 8964/1, auf einer Brache bei Glasing (— Reinersdorf), am Weg zum Wald westlich von Reinersdorf, mehrfach, 8964/3.

Lathyrus hirsutus L., Rauhaar-Platterbse, Behaartfrüchtige P. Neue Funde im Südburgenland: Kleintschaterberg, 8864/1, Brache südöstlich von Glasing (massenhaft), südlicher Ortsrand von Großmürbisch nahe der Kirche, Feldweg westlich von Reinersdorf, am Weg Deutsch Reinersdorf — Stremer Berghäuser sehr reichlich, 8964/3, Feldrand südwestlich von Deutsch Bieling, 8964/4.

Thymelaea passerina (L.) Coss. et Germ., Gew. Vogelkopf. Feldweg nordöstlich von Weiden bei Rechnitz, reichlich am Südabhang des Weinberges westlich von Markt Neuhodis, 8664/3, zwischen letzterem Orte und Rechnitz stellenweise sehr häufig, 8664/3 und 8764/1.

Epilobium adenocaulon Haussknecht, Drüsenstengeliges Weidenröschen. Neue Funde im Südburgenland: Weg zum „Talried“ nordwestlich von Kroatisch Ehrendorf, 8864/3, Holzschlag zwischen Glasing und Sumetendorf, 8964/3.

Malva moschata L., Moschus-Malve. Neuere Funde: Brachfeld auf dem Riegel zwischen Glasbachtal und Schlaggraben bei Goberling, 8663/2, Sankt Martin in der Wart, Straßenbrücke über den Zickenbach, 8763/1, Wiese neben der Straße Großpetersdorf — Neumarkt im Tauchental nahe der Abzweigung nach Miedlingsdorf, 8763/2, in reichen Gruppen.

Geranium phaeum L. (subsp. *phaeum*), Brauner Storchschnabel. Sehr reichlich auch im Tal des Saubaches und in seinen Seitentälern nordwestlich von Mogersdorf, 9063/1 und /3.

Geranium sibiricum L., Sibirischer Storchschnabel. Bisher erster und einziger Fund im Südburgenland: Hannersdorf, bei der Abzweigung des neben der Bahnlinie verlaufenden Weges von der auf den Berg führenden Straße, 8764/3.

Linum tenuifolium L., Feinblatt-Lein. Im Südburgenland auf dem Südhang des Weinberges westlich von Markt Neuhodis, zwischen Markt Neuhodis und Rechnitz, 8664/3 und 8764/1, Rechnitz, Oberfeld, 8664/4.

Linum flavum L., Gelber Lein. Lichtes Waldstück auf der Anhöhe südöstlich von Goberling in etwa 500 m Seehöhe, 8663/2. Ein Teil der Pflanzen blühte bei der Auffindung am 13. 8. 1974 noch.

Oenanthe aquatica (L.) Poir., Wasser-Rebendolde, Wasserfenchel, Roßfenchel. Besonders reichlich in dem beim Unteren Feldmeierhof zwischen Güssing und Glasing in die Strem mündenden Abzugsgraben, 8964/3, und in alten Mäandern eines Parallelgrabens der Lafnitz bei Rosendorf, 9063/1.

Caulalis platycarpos L. (subsp. *platycarpos*) (= *C. lappula* / Weber / Grande), Kletten-Haftdolde, Möhren-H., Gewöhnliche H. Im Südburgenland bisher nur auf einer Brache nördlich von Hannersdorf gefunden, 8764/3.

Anthriscus nitida (Wahlenb.) Hazslinszky, Alpen-Kerbel. Im Mittelburgenland mehrfach auch bei Steinbach, 8563/2, im Südburgen-

land im Tal gegen Unterkohlstätten nordöstlich von Goberling, nahe bei der Einmündung des Langaubaches, 8663/2.

Bifora radians MB., Strahlen-Hohlsame. Im Südburgenland erstmalig auf einem Gerstenfeld und einem Ackerrain westlich von Hannersdorf gefunden, 8764/3.

Sympetalae, Vereintkroner

Chimaphila umbellata L., Dolden-Winterlieb. Auch im Wald nordöstlich von Litzelsdorf und östlich von Oberdorf, 8763/3, bei Bad Tatzmannsdorf auch in den Wäldern westlich und nordwestlich des Ortes, 8663/3.

Moneses uniflora (L.) A. Gray (= *Pyrola uniflora* L.), Einblütiges Wintergrün, Porzellanblümchen. Neuer Fundort: Wald östlich von Reinersdorf unweit des Grenzzeichens, wo die KG. Heiligenbrunn, Deutsch Bieling und Reinersdorf zusammenstoßen, 8964/3.

Myosotis nemorosa Bess. (= *M. palustris* (L.) Nath. subsp. *nemorosa* (Bess.) Jáv.), Gebirgs-Vergißmeinnicht. Weitere Funde: Zwischen Bad Tatzmannsdorf und Oberschützen, 8663/3, Wiesen nördlich von Badersdorf (oberhalb Lendlbauer), 8764/3, Wiesen nördlich von Rauchwart, 8863/3, Haselgraben östlich von Punitz und Talmulde nordwestlich von Kroatisch Ehrendorf, 8864/3, Güssing (— Tobaj) 8963/2, Saubachtal nordwestlich von Mogersdorf, 9063/1.

Omphalodes scorpioides (Haenke) Schrank, Kleintütiges Nabelnüsschen. In der Pinkaschlucht bei Burg stellenweise geradezu massenhaft, 8764/3.

Pulmonaria angustifolia L., Schmalblatt-Lungenkraut. Weitere Funde im Südburgenland: Mehr vereinzelt am Waldrand nordwestlich von Oberdorf, 8763/3, ein reiches und ausgedehntes Vorkommen am Waldrand nördlich bzw. nordwestlich der Reinersdorfer Berghäuser, 8964/3.

Verbascum lychnitis L., Mehl-Königskerze, Fackel-K. Im Südburgenland bisher einziges bekanntes Vorkommen auf der Anhöhe südöstlich von Goberling, 8663/2. Ich bestätige damit eine aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts stammende Angabe und bringe eine Klarstellung und Ehrenrettung. Borbás 1887: 226 vermerkt bei unserer Pflanze: „Sznk (F) nehezen“, das heißt: Schlaining (F) schwerlich. Das F in der Klammer bezieht sich auf C. J. Forster, der Apotheker in Schlaining war und eine Enumeratio plantarum a jul. — octobr. 1818 ca. Schlaining c. (= comitatus) Castriferrei observatarum (Verzeichnis der von Juli bis Oktober 1818 um Schlaining, Komitat Eisenburg, beobachteten Pflanzen) verfaßte (1. c. 124). „Schlaining“ ist hier wohl öfter als „Schlaining und Umgebung“ zu begreifen. Wie man sieht, hatte der heute vergessene Autor der ersten burgenländischen Lokalflora doch recht, auch wenn es ihm der große und berühmte Borbás nicht glauben wollte.

Verbascum x rubiginosum W. K. = *V. phoeniceum* x *V. austriacum*. Im Südburgenland auf der Straßenböschung westlich von Krotendorf bei Güssing beim sogenannten Ruzsitska-Wäldchen gefunden, 8963/2.

Mazus pumilio R. Br., Zwerg-Mazus. Die aus Australien und Neuseeland stammende Pflanze hat sich im Garten des Gerichtsvorstehers Dr. Walter Märzinger in Güssing spontan im Rasen stark verbreitet, da sie wegen ihres niedrigen Wuchses vom Rasenmäher nicht erfaßt wird. — Angaben über die Pflanze siehe Encke F. 1960: 526 ff.

Veronica longifolia L. subsp. *maritima* (L.) Soó et Borsos, Schmalblättriger Blauweiderich. Auf Grund der Revision meines Fundes von Rauhriegel (s. V dieser Serie) durch das Botanische Institut der Universität Wien (Dr. Manfred Fischer) war meine Diagnose irrig. Die Pflanze gehört zu *V. spicata* L. (= *Pseudolysimachion spicatum* (L.) Opiz). — Sie weicht allerdings insoferne von der Norm ab, als die unteren Blätter in dreizähligen Wirteln stehen, eine infraspezifische Gestaltung, die ich in der Literatur über diese Pflanze bisher noch nirgends erwähnt finden konnte.

Veronica sublobata M. Fischer (= *V. hederifolia* L. subsp. *lucorum* Klett et Richter), Efeu-Ehrenpreis. Meine bisherigen Fundorte im

Mittelburgenland: Steinbach, Hang beim Zöbernach, 8563/2, Salmansdorf, 8563/4;

Südburgenland: Oberpodgoria, Parapatitschberg, 8664/3, Burg, 8764/3, Güssing, Schloßberg, 8963/2.

Veronica teucrium L., Großer Ehrenpreis. Ist im Südburgenland sehr selten. Ich habe die Pflanze in diesem Landesteil nur auf der Anhöhe südöstlich von Goberling, 8663/2, und auf dem Schloßberg von Güssing, 8963/2, gefunden.

Veronica vindobonensis M. Fischer, Wiener Gamander-Ehrenpreis. Weitere Funde im

Nordburgenland: Östlich von Loretto reichlich, 8065/3;

Südburgenland: Althodis, 8664/3, Eisenberg, Klein- und Hochschaterberg, 8864/1, Güssinger Schloßberg, 8963/2.

Teucrium scorodonia L., Salbei-Gamander. Das Vorkommen südlich von Kukmirn (s. VIII dieser Serie) wurde durch den Ausbau und die Verbreiterung des Weges vernichtet.

Galium elongatum K. Presl (= *G. palustre* subsp. *elongatum* / K. Presl / Arc.), Langstieliges Sumpf-Labkraut. Neue Funde: Kohfisch (— Badersdorf), 8864/1, alte Mäander eines Parallelgrabens der Lafnitz bei Rosendorf, 9063/1.

Echinocystis lobata (Michx.) Torr. et Gray, Lappige Igelgurke. Neue Funde: Im Ufergebüsch des Bächleins westlich von Kulm neben

der „Pinkataler Weinstraße“, 8864/4, am Reinersdorfer Bach auch bei Klein- und Großmürbisch, 8963/4 und 8964/3.

Campanula patula L. subsp. *neglecta* (Schult.) O. Schwarz (= *C. flaccida* (Wallr.) DT. et S., = *C. patula* subsp. *flaccida* (Wallr.) Jávorka), Schlawe Glockenblume. Die in ihrem systematischen Wert noch stark umstrittene Pflanze kommt auch im Burgenland vor. Bisheriger Fundort: Wald im Saubachtal nordwestlich von Mogersdorf, 9063/1. Der Name Wiesen-Glockenblume paßt nur auf *C. patula* (L.) subsp. *patula*. Bei unserer Sippe handelt es sich aber um eine Pflanze tief schattiger Wälder (vergl. Soó 1968: 459 ff.). Da der Name Wald-Glockenblume im *Catalogus florae Austriae* für *C. persicifolia* L. vergeben ist, habe ich als deutsche Bezeichnung die Übersetzung des lateinischen Namens, den die Pflanze bei der Einstufung als Art trägt, gewählt.

Hieracium maculatum Schrank, Geflecktes Habichtskraut, *grex divisum* (Jord.) Zahn subsp. *asperatum* (Jord.) Zahn. Weitere Funde im Südburgenland: Anhöhe südöstlich von Goberling, 8663/2, Wald zwischen Bad Tatzmannsdorf und Oberschützen, 8663/3.

Cirsium pannonicum (L. fil.) Link, Pannonische Distel. Im Südburgenland einziger bisher bekannter Fundort: Hohensteinmaisberg zwischen Kirchfidisch und Punitz, 8864/3.

Cirsium x silesiacum C. H. Schultz = *C. canum* x *C. palustre*. Neuer Fund: Talmulde nördlich von Badersdorf (oberhalb Lendlbauer), mehrfach, 8764/3.

Senecio erucifolius L., Rauken-Greiskraut, subsp. *tenuifolius* (Jacq.) Rchb. Reinersdorf-Bergen, Hang gegenüber Großmürbisch (oberhalb des zu dieser Ortschaft gehörenden Sportplatzes), sehr reichlich, 8964/3.

Senecio vernalis W. K., Frühlings-Greiskraut. Im Südburgenland südwestlich von Bad Tatzmannsdorf an der Straße gegen Drumling gefunden, 8663/3.

Aster amellus L., Berg-Sternblume. Bisherige Funde im Mittelburgenland: Hang zwischen Neckenmarkt und Ritzing, 8365/3, Deutschkreutz, Hang zum Frauenbrunnbach und Kreuzer Wald, 8465/2, Hang des Lutschburger Weingebirges bei Frankenau und Lutzmannsburg, 8565/ und /4.

Südburgenland: Südhang des Königsberges zwischen Hannersdorf und Woppendorf, 8764/3.

Aster linosyris (L.) Bernh., Goldschopf. Auch am Südhang des Weinberges westlich von Markt Neuhodis, 8664/3.

Monocotyledones, Einkeimblättrler

Hemerocallis lilio-asphodelus L., Gelbe Tagililie. Kommt im Einschnitt zwischen Klein- und Hochschaterberg nicht nur nahe der Brücke im Zuge des Verbindungsweges zwischen den beiden genann-

ten Anhöhen bzw. beim großen Brunnen vor (siehe Punkt 1.) der Aufzählung in VI dieser Serie), sondern auch weiter oberhalb noch an drei weiteren Stellen, und zwar befinden sich zwei dieser Vorkommen auf der Seite des Kleintschaterberges und eines auf der Seite des Hochtschaterberges. Letzteres ist etwas erhöht am Hang und besteht — offenbar wegen der relativen Trockenheit des Standortes — nur aus wenigen Pflanzen.

Von Prof. Stephan Aumüller wurde am Dragenbach bei Unterglangzell (Güssing) in der Nähe des Gasthauses Sammer auf der rechten Talseite ein umfangreiches Vorkommen entdeckt. Dazu konnte ich weiter bachabwärts in etwa 500 m Entfernung linksufrig und in etwa 800 m Entfernung rechtsufrig je einen weiteren, kleineren Bestand feststellen, 8963/4. Die Hauptvorkommen der Taglilie am gleichen Bach, der in der Österreichischen Karte weiter unterhalb als Reinersdorfer Bach bezeichnet wird, befinden sich zwischen Klein- und Großmürbisch, und zwar das erste etwa 500 m unterhalb Kote 237 rechts des Baches — es nimmt die ganze hier beträchtliche Breite der Talsole ein — das zweite etwa 300 m weiter bachabwärts links des Baches bei der Einmündung eines kleinen von Norden kommenden Seitentales. Hier sind unter den Erlen prachttvolle, geschlossene Bestände, zwischen den gepflanzten, jungen Fichten nur zerstreute Gruppen, 8964/3.

Allium scorodoprasum L., Schlangen-Lauch. Im Südburgenland erstmals auf dem Eisenberg gefunden, 8864/1.

Iris variegata L., Bunte Schwertlilie. Bisher einziger Fundort im Südburgenland: Südabhang des Weinberges nordwestlich von Markt Neuhodis, 8664/3.

Agropyron intermedium (Host) PB., Gew. Blauquecke. Im Südburgenland auf dem Südhang des Weinberges westlich von Markt Neuhodis, 8664/3 und 8764/1.

Agropyron trichophorum (Link) K. Richter, Flaum-Quecke. Ebenort und bei Rechnitz, Oberfeld, 8664/4.

Festuca amethystina L., Amethyst-Schwingel. Zu den bei Melzer 1972: 111 angegebenen burgenländischen Standorten kann ich ergänzen, daß ich die Pflanze noch an folgenden Stellen angetroffen habe: Nordöstlich von Litzelsdorf, 8763/3, Eisenberg, 8764/3—8864/1, nordwestlich und nordöstlich von Punitz, 8864/3, Wald westlich der Kirche von Neusiedl bei Güssing, 8962/2 und 8963/1, Kote 314 bei den Stremer Berghäusern, 8964/3.

Festulolium ascendens (Retz.) A. et G. = *Festuca pratensis* x *Lolium perenne*, Schwingel-Lolch. Kommt auch im Burgenland vor. Fundort: Hohensteinmaisberg, 8864/3.

Vulpia bromoides (L.) S. F. Gray, Trespen-Fuchsschwingel. Im Südburgenland sehr überraschend am Wege Stremer Berghäuser — Deutsch Reinersdorf nahe bei Kote 314, jedoch schon auf dem Gebiet der KG. Reinersdorf, 8964/3.

Lolium temulentum L., Taumel-Lolch. Bisherige Funde im Südburgenland: Auf einem Weizenfeld südöstlich von Goberling, 8663/2, und unterhalb des Ochsenwaldes bei Güssing, 8963/2.

Glyceria declinata Bréb., Geneigtes Schwadengras. Weitere von mir verzeichnete Funde:

Mittelburgenland: Waldbach westlich von Oberloisdorf, 8564/4;

Südburgenland: Eisenberg, feuchte Stelle nahe der Spitze, 8864/1, Limbachtal bei Punitz, Tal nordwestlich von Kroatisch Ehrendorf, 8864/3, Gräben im Strittwald zwischen Urbersdorf und Strem, 8964/1, Wald südwestlich von Großmürbisch, 8964/3, vor dem Auwald südöstlich von Hagensdorf, 8964/4.

Melica picta K. Koch, Buntes Perlgras. Bei Burg an mehreren Stellen, 8764/3, sehr reichlich auf der Böschung des westlich von Reinersdorf zum Wald führenden Hohlweges, 8964/3.

Ventenata dubia (Leers) Coss., Zarter Schmielenhafer. Ziemlich reichlich auf dem Waldrandweg östlich von Deutsch Tschantschendorf, 8863/4, ist dort an mehreren Stellen auch in die angrenzenden Getreidefelder eingedrungen. In ähnlicher Weise ist dieses Gras an dem westlich von Reinersdorf zum Wald führenden Weg sowie auf anliegenden Rasenflächen und Feldrändern verbreitet, 8964/3.

Aira elegans Willd. ex Gaudin (= *A. capillaris* Host), Zierlicher Nelkenhafer, Haar-N. Im Buschwald nördlich von Althodis, 8864/3, und zwar die Sippe, bei der beide Blüten der Ährchen begrannt sind und die als subsp. *ambigua* (Arc.) Holub (= *A. notarisiana* Steud.) bezeichnet wird.

Epipictis atrorubens (Hoffm.) Schult. (E. = *atropurpurea* Rafin., = *E. rubiginosa* (Cr.) Koch), Roter Waldstendel, Braunroter W. Im Südburgenland nur vom Hohensteinmaisberg bekannt, 8864/3.

Epipactis microphylla (Ehrh.) Sw., Kleinblatt-Waldstendel. Auf dem Hohensteinmaisberg auch im Bereich des Quadranten 8864/3.

Z u s a m m e n f a s s u n g

Neu für die Flora des Burgenlandes sind: *Populus canescens*, *Fumaria schleicheri*, *F. officinalis* subsp. *wirtgeni*, *Viola wittrockiana* (verwildert), *Potentilla recta* subsp. *obscura*, *Rubus phoenicolasius* (eingebürgert) und *Festulolium ascendens*. Neu für Südburgenland sind: *Cerastium tenoreanum*, *Geranium sibiricum*, *Caucalis platycarpos*, *Bifora radians*, *Verbascum x rubiginosum*, *Cirsium pannonicum*, *Senecio erucifolius* subsp. *tenuifolius*, *S. vernalis*, *Aster amellus*, *Allium scorodoprasum*, *Agropyron trichophorum* und *Vulpia bromoides*. Die Verwildерungen von *Chaenomeles speciosa* und *Mazus pumilio* sind wohl neu für Österreich. Sonst werden von einer größeren Anzahl von Pflanzen neue Fundorte oder Zusammenstellungen der bisherigen Fundorte gegeben. Die Gesamtzahl der besprochenen Pflanzen beträgt 86.

Die Zusammenfassung in VIII dieser Serie ist insoferne zu berücksichtigen, als *Moneses uniflora* nicht mehr neu für Südburgenland war, sondern schon von Jeanplong 1967: 147 für den Eisenberg angegeben wurde.

Schrifttum

- Borbás Vince, 1887, Vasvármegye növényföldrajza és flórája, Szombathely (Steinamanger)
- Encke Fritz, 1958, 1960 u. 1961, Parey's Blumengärtnerei, 2. Auflage, Berlin und Hamburg
- Hegi Gustav, 1906 ff., Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 1. u. 2. Auflage, München
- Jeanplong Josef, 1967, Aufgaben der botanischen Forschung im Südburgenland, Neue Beiträge zur Flora und Vegetation, Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, Heft 38, S. 145—151
- Melzer Helmut, 1972, Neues zur Flora von Steiermark, XIV, Mitt. naturw. Ver. Steiermark, Band 102, S. 101—115, Graz
- Möschl Wilhelm, 1973, Über die Cerastien Österreichs, Mitt. naturw. Ver. Steiermark, Band 103, S. 141—169
- Soó Rezső, 1968, 1970, A magyar flóra és vegetáció rendszertani-növényföldrajzi kézikönyve (Systematisch-geobotanisches Handbuch der ungarischen Flora und Vegetation), III, IV, Budapest

Die „Römerbrücke“ bei Kroisegg

Von Wolfgang Meyer, Eisenstadt

1. Vorgeschichte

Bei der Neutrassierung der Landesstraße Pinkafeld — Grafenschachen durch das Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung XIII/2 — Straßenbau, wurden im Frühjahr 1974 die Grabhügel im Bereich des ehemaligen Zigeunerdorfes bei Grafenschachen angeschnitten. Die anschließenden Ausgrabungen des Burgenländischen Landesmuseums standen unter der örtlichen Leitung von Herrn Dr. Karl Kaus. Dieser benützte seine Anwesenheit in Grafenschachen unter anderem dazu, um nach Angaben aus der Bevölkerung die nähere Umgebung systematisch zu durchforschen. Dabei machte er am 23. 4. 1974 auf die sogenannte „Römerbrücke“ im Zuge eines alten Ost-West-Verbindungsweges von Pinkafeld nach Kroisegg aufmerksam (Lit. Verz. 7).

Die Brücke überspannt den Stögersbach und befindet sich in unmittelbarer Nähe der Katastralgemeindengrenze Grafenschachen — Kroisegg. Auf der Österreichischen Karte: 1 50.000, Blatt 136 — Hartberg, findet man die Brücke 1600 Meter nordnordwestlich der Kirche Grafenschachen und 220 Meter westlich der Kote 405 in einer Seehöhe von etwa 410 Metern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Traxler Gottfried

Artikel/Article: [Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland \(IX\) 52-64](#)